

Protokoll
Öffentliche Ortsbeiratssitzung
vom 7.Mai 2012

Beginn: 20:00Uhr

Ende: 21:10Uhr

Anwesende: Ortsvorsteher Rainer Hofmann
Stellvertreter Horst Spatz
die Ortsbeiratsmitglieder: Klaus Schäfer, Volker Jekel und Gerald Storck
Herr Thomas Lust von der Stadtverwaltung
Herr Denis Mohr von der Presse
die Vertreter die ortsansässigen Vereine: Ulrich Koch (freiwillige Feuerwehr),
Helmut Zulauf (Gesangsverein), Horst Staier (Verschönerungsverein), Axel
Muhn (Radsportfreunde Fürstengrund), Dieter Eigl (Skiclub), Bernhard
Munzert (RV-TTV)
Elke Koch (Schriftführerin)

sowie 8 Gäste

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Mitteilungen
3. Gespräch mit den Vereinsvorsitzenden- Thema: Vereinsring
4. Instandsetzung des Bürgersteigs vor der Brücke zum DGH
5. Verkehrs- und Parksituation
6. Auflösung des Gesangsvereins
7. Rundbank am Urnenhain
8. Spende für Spielplatz
9. Sonstiges

Top 1: Der Ortsvorsteher Rainer Hofmann begrüßt die anwesenden Ortsbeiratsmitglieder, Herrn Lust von der Stadtverwaltung, Herrn Mohr von der Presse, die Vertreter der Ortsvereine, sowie die Gäste und eröffnet die Sitzung.

Top 2: Herr Hofmann teilt mit, dass die Bürgermeisterwahl am 9.September 2012 stattfindet. Bisher wurde nur der amtierende Bürgermeister Uwe Veith als Kandidat nominiert. Weiterhin teilt er mit, dass eine Bauvoranfrage der Schowie Bau GmbH, Odenwaldstraße 4 vorliegt. Der Verein Pro Bad König hat für die Gestaltung des Spielplatzes in Fürstengrund 500,00 € gespendet.

Top 3: Der Ortsvorsteher stellt die Frage in den Raum, was mit dem Ortsvereinsring geschehen soll.

Der Ortsvereinsring hat schon seit einigen Jahren keinen Vereinsvorsitzenden mehr. Die Angelegenheiten wurden bisher vom Kassenwart Dieter Eigl und von Axel Muhn geregelt. Herr Eigl hat sein Amt als Kassenwart nieder gelegt. Herr Eigl teilt mit, dass der Ortsvereinsring einen Kassenbestand von 1.500,00 € hat. Er gibt zu bedenken ob ein Ortsvereinsring noch notwendig ist, da die früher durchgeführten Veranstaltungen (Kerb und Faschingsfeier) nicht mehr veranstaltet werden. Lediglich die Bescherung an die Kinder durch den Nikolaus findet noch statt, wobei der Ortsvereinsring hier lediglich noch die Kosten trägt, die Durchführung wurde inzwischen vom RV-TTC übernommen. Das Inventar des Ortsvereinsring ist zwischenzeitlich an den RV-TTC übergegangen und wird allgemein genutzt.

Herr Staier bedankt sich bei Herrn Eigl und Herrn Muhn für die bisher geleistete Arbeit. Der Verschönerungsverein hat für die Kabel des Stromverteilers am Brunnen 708,00 €, die freiwillige Feuerwehr 100,00 €, der Gesangsverein 100,00 € und der RV-TTC 100,00 € gezahlt. Dem Verschönerungsverein war laut Herrn Staier nicht bekannt, dass der Ortsvereinsring über solche finanzielle Mittel verfügt, wäre dies bekannt gewesen hätte der Ortsvereinsring die Rechnung für den Stromverteiler tragen können.

Es findet eine rege Diskussion statt, ob der Ortsvereinsring fortgeführt wird und wenn ja wie.

Herr Muhn regt an die Gelder des Ortsvereinsring an den Ortsbeirat abzugeben und von diesem zu verwalten. Herr Lust bestätigt, dass dies möglich wäre. Der Ortsbeirat darf lediglich keine Gelder aus Steuermitteln erhalten und verwalten.

Der Ortsbeirat beschließt nochmals eine Sitzung mit den Vereinsvorsitzenden zur Klärung der Angelegenheit einzuberufen.

Top 4: Der Ortsvorsteher möchte, dass der Bürgersteig vor der Brücke zum Dorfgemeinschaftshaus in Stand gesetzt wird. Herr Lust hat die Sachlage vor Sitzungsbeginn in Augenschein genommen. Er ist der Ansicht, dass die Straße unterspült ist. Herr Lust wird Herrn Hinninger Bescheid geben, dass dieser die Angelegenheit überprüft.

Top 5: Die Verkehrs- und Parksituation ist nach Auffassung des Ortsvorstehers in Fürstengrund und hier besonders am Kinderhof nicht gut gelöst. Trotz parkender Autos wird gerast, gerade am Vorabend der Sitzung ist ein Pizzauto wieder auf einen parkenden PKW aufgefahren. Es wird diskutiert ob Halteverbotsschilder, Zickzackstreifen, Tempo 30 Zonen oder Geschwindigkeitsmessungen und das Aufstellen einer Geschwindigkeitsmesstafel Verbesserungen bringen.

Herr Lust sagt, dass normalerweise bei parkenden Autos langsamer gefahren wird, mehr Parkverbote verführen eher zur Tempobeschleunigung. Es gibt Geschwindigkeitsmesstafeln, welche die Geschwindigkeit auch bei nicht anzeigender Tafel messen. Er schlägt einen Ortstermin mit Herr Nester von der

Polizeiverkehrsbehörde und dem Ordnungsamt vor. Der Termin sollte Dienstagsvormittags sein, da an diesem Tag die Parksituation besonders prekär ist.

Es wird gewünscht die Parksituation vor dem Haus Fürstengrunder Straße 65 mit einer Zickzacklinie zu entschärfen, da man dort durch die parkenden Autos Schwierigkeiten hat aus dem Neubaugebiet in die Fürstengrunder Straße einzubiegen.

Es wird beschlossen, dass Herr Lust Frau Feichtmeier von der Verkehrsabteilung mitteilt, dass ein Ortstermin mit Herrn Nester von der Polizeiverkehrsbehörde zur Klärung der Verkehrs- und Parksituation durchgeführt werden soll.

Top 6: Der Gesangsverein hat die Auflösung beschlossen. Herr Zulauf vom Gesangsverein sagte, dass der Verein nach der Abwicklung die Rundbank am Urnenhain finanzieren möchte. Das Vereinsguthaben beläuft sich auf ca. 3000,00 €. Das dann noch verbleibende Vermögen soll noch für andere Projekte gespendet werden.

Top 7: Der Ortsvorsteher teilt mit, dass für die Gestaltung der Rundbank am Urnenhain Frau Weidmann vom Bauamt miteinbezogen werden sollte, da sie die Anlage geplant hat. Es wurden schon Gespräche geführt wie die Rundbank aussehen soll. Es wird eine feuerverzinkte pulverbeschichtete eventuell anthrazitfarbene Gitterrundbank bevorzugt. Die Bank sollte zum Basaltgestein des Urnenhains passen. Die Herstellung der Rundbank soll nach Auffassung des Ortsvorstehers und Frau Weidmann von einem ortsansässigen Gewerbebetrieb erfolgen. Der Ortsvorsteher hat bereits Kontakt mit Siegfried Koch aufgenommen. Nach Aussagen von Herrn S. Koch werden die Herstellungskosten für die Rundbank 2.000,00 € bis 2.500,00 € betragen. Der Ortsbeirat muss Herrn S. Koch einen Auftrag zu Herstellung der Rundbank erteilen. Herr Storck regt eine Ausschreibung der Rundbank an. Der Ortsvorsteher teilte mit, dass die Kosten für die Bank dann wohl doppelt so hoch werden, da nach einem Katalog die Bank rund 5.000,00 € kostet.

Der Ortsbeirat beschließt den Auftrag Herrn S. Koch zu erteilen. Der Ortsvorsteher wird mit einer Farbkarte des Gewerbebetriebes Frau Weidmann aufsuchen um die Farbgestaltung der Rundbank zu entscheiden.

Top 8: Der Verein Pro Bad König hat 500,00 € für die Gestaltung des Spielplatzes in Fürstengrund gespendet.

Es wird mitgeteilt, dass die Tore auf dem Bolzplatz nicht verankert sind. Zur Sicherheit der Spieler wäre eine Verankerung notwendig. Herr Schäfer bemerkt, dass es Verschraubungen gibt, deren Kosten gering sind. Der Ortsvorsteher ist für eine Verankerung der Fußballtore allerdings können diese Kosten nicht aus der Spende finanziert werden, da diese zweckgebunden für den Spielplatz ist.

Der Ortsvorsteher fragt an, wie die Spende für den Spielplatz verwendet werden könnte. Frau Koch regte an, ein Klettergerüst zu kaufen. Den meisten Ortbeirats-

mitgliedern ist nicht bekannt welche Spielgeräte sich aktuell auf dem Spielplatz befinden und wie es dort aussieht.

Der Ortsbeirat beschließt daher, dass am 8.Mai 2012 um 20:00 Uhr eine Ortsbesichtigung des Spielplatzes durchgeführt wird, damit entschieden werden kann wie die Spende eingesetzt wird.

Top 9: Herr Zulauf fragt an, ob eine Herstellung des Bolzplatzes beabsichtigt ist. Der Gesangsverein würde hierfür gerne Gelder zur Verfügung stellen. Der Ortsvorsteher teilte mit, dass zur Zeit diesbezüglich keine Aktion geplant ist. Es findet eine Diskussion über die Bodenverbesserung des Bolzplatzes statt. Eventuell kann man die Spende des Gesangsvereins zur Verankerung der Fußballtore nutzen.

Der Ortsvorsteher fragt Herrn Lust ob die Half-Pipe inzwischen einen neuen Standort hat, wenn nicht ob man diese in Fürstengrund installieren könnte. Herr Lust gibt an, dass die Half-Pipe zur Reparatur bei der Firma Bereiter ist und anschließend wohl wieder vor dem Bauhof aufgebaut werden soll.

Herr Jekel ist der Ansicht, dass der Weg zur Schäferhütte seit der Durchforstung in einem katastrophalen Zustand ist. Der Ortsvorsteher entgegnet, dass die Wege vom Förster wieder hergestellt werden.

Herr Storck bittet darum, dass öfters Ortsbeiratssitzungen abgehalten werden, damit Mitteilungen zeitnah erfolgen können. Der Ortsvorsteher wird sich bemühen Sitzungen künftig zeitnäher abzuhalten.

Die Jagdgenossenschaft und die Stadtverwaltung haben am 9.Mai 2012 um 11:00 Uhr einen Ortstermin zum Wegebau. Bei diesem Termin soll nun auch nach dem Bürgersteig vor der Brücke zum Dorfgemeinschaftshaus gesehen werden.

Frau Gerda Hofmann (Gast) möchte wissen ob die Bürgersteige im Neubaugebiet in der Straße "Am Steinbruch" und "Odenwaldstraße" Privatbesitz der Hauseigentümer oder öffentliche Fläche sind. Herr Lust ist der Meinung, dass Bürgersteige gewöhnlich zur öffentlichen Fläche gehören. Andere sind der Meinung, dass im Neubaugebiet die Grundstücke bis zur Straße gehen und Bürgersteige falls vorhanden somit Privatbesitz sind. Herr Stai er bemerkt, dass man auf Bürgersteigen gemäß der STVO nicht parken darf. Der Ortsvorsteher wird mit Herrn Paul vom Bauamt klären ob die Bürgersteige zur öffentlichen oder privaten Fläche gehören.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Ortsvorsteher Rainer Hofmann um 21.10 Uhr die Ortsbeiratssitzung.

Rainer Hofmann
Ortsvorsteher

Elke Koch
Schriftführerin